



INHALT

S. 39 Kreatives in den Schau-  
fenstern der Geschäfte: Die zweite  
Porzer Kunstmeile an der Frank-  
furter Straße ist eröffnet.

S. 40 Das Warten hat sich ge-  
lohnt: Im Rahmen des Pfarrfests  
wurde auch die neue Kita St.  
Joseph feierlich eingeweiht.

S. 42 Bahnrekord mit selbst-  
gebauten Flitzern: Das Seifenkis-  
ten-Rennen in Elsdorf fand bereits  
zum vierten Mal statt.

## Nur nicht denken beim Bogenschießen

Alexianer Turnier des Bogen Teams Cölln: Wettkampf für Jung und Alt

Von JUDITH TAUSENDFREUND

**ENSEN.** Wo sonst eher laut geschossen wird, ging es diesmal zumindest im Wettkampf ganz leise zu: Auf dem Gelände des Schützenheims an der Gremberghovener Straße kämpften beim sechsten Alexianer Turnier des Bogen Teams Cölln um Titel. Der Verein besteht seit fünf Jahren und hat mittlerweile etwa 65 Mitglieder, hiervon sind 16 Jugendliche. Das jüngste Mitglied ist zehn Jahre alt, das älteste Mitglied bereits Mitte 70 – der Sport eignet sich für jede Altersgruppe.

Das Turnier war ein sogenanntes Spaßturnier, neben dem eigentlichen Ziel, gemeinsam zu schießen, gab es auch Musik und Verpflegung auf dem Platz. Das Alexianer Kloster unterstützt den Verein: Im Winter stellt es den Schützen die Sporthalle zur Verfügung. Jetzt, beim Turnier trat das Kloster – beziehungsweise die Klostersgärtnerei – zusätzlich als Sponsor der Gewinne auf. Auch die Kölner Bank trat als

Unterstützer auf und wird dies auch weiterhin tun.

Denn, so erläuterte die erste Vorsitzende, Christel Freitag, der Verein plant gerade ge-

meinsam mit dem Kloster ein Inklusionsprojekt. „Der Bogensport eignet sich ganz besonders auch für Körperbehinderte. Hier gibt es keine Ausgrenzung. Vor allem Rollstuhlfahrer können gut mithalten, und der Sport ist auch für die Krankengymnastik ganz hervorragend geeignet“, erklärte Christel Freitag, die bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Behinderten Sportverbandes (DBS) Deutsche Meisterin mit 476 Ringen wurde. Im Juni stellten die Vereinsmitglieder ihr Sportangebot bereits während des Integrativen Sporttages am Fühlinger See vor.

„Die Nachfrage war da bereits enorm hoch. Mittlerweile ist unser Sport ganz gut im Bewusstsein der Menschen ange-

kommen“, meinte Freitag. Zu dem Turnier kamen gut 70 Teilnehmer. Und diese Teilnehmer kamen nicht nur aus der näheren Umgebung: Aus Wolfsburg, Mainz und Kreuztal kamen diejenigen, die den weitesten Anreiseweg hatten.

Die Spaßturniere werden von den Vereinen über das Jahr hinweg organisiert, man wird selbst zu Veranstaltungen anderer eingeladen und lädt selbst auch ein. Über die regulären Sportsverbände gibt es neben diesen Spaßturnieren eben auch die offiziellen Wettkämpfe.

Wer generell Interesse am Bogenschießen hat, kann mit einer ganzen Gruppe einen Schnuppernachmittag vereinbaren. An diesem Tag wird dann den Interessenten die

Geschichte der Bogenschießerei näher gebracht. Auch die verschiedenen Arten von Bögen werden gezeigt. Anschließend werden die Bewegungsabläufe in Form von Trockenübungen einmal durchprobiert. Und dann geht es auf die Schießbahn.

Wer lieber individuell schnuppern möchte, kann dies auch, denn der Verein bietet einen Schnupperkurs an: Vier Mal anderthalb Stunden können gebucht werden, um den Sport unverbindlich kennen zu lernen.

Die ganz überzeugten Fans des Bogenschießens stellen teilweise ihre Bögen selber her. Neben den Schießbahnen gibt es auch so genannte Feldbogenrunden, hierbei wird dann im Gelände geschossen, teil-

weise auf Schaumstofftiere. Dies nennt man dann „3D-Schießen“.

Nun aber galt es für die Teilnehmer, eine Distanz von 50 oder eine Distanz von 30 Metern mit Pfeil und Bogen zu überwinden. Die weitere Strecke galt für die Damen, die Damen-Altersklasse, die Seniorinnen, sowie auch für die Schützen und Senioren. Der Jugend war die etwas geringere Distanz vorbehalten.

Und es wurden sogar Turnierrekorde aufgestellt: Bei den Erwachsenen erreichte Ralf Dill vom BS Opladen 644 Ringe, in der Jugendklasse schaffte es Magnus Eilhoff vom BSC Kreuztal auf 651 Ringe und in der Blankbogenklasse schoss Stefan Knörk vom Remscheider TV 607 Ringe.



Erstaunlich ruhig kann es auch bei sportlichen Wettkämpfen zugehen: Konzentration ist angesagt vor dem Schuss auf das Ziel. (Fotos: Tausendfreund)